Die Luftschutztruppen : Partner im Zivilschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366173

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

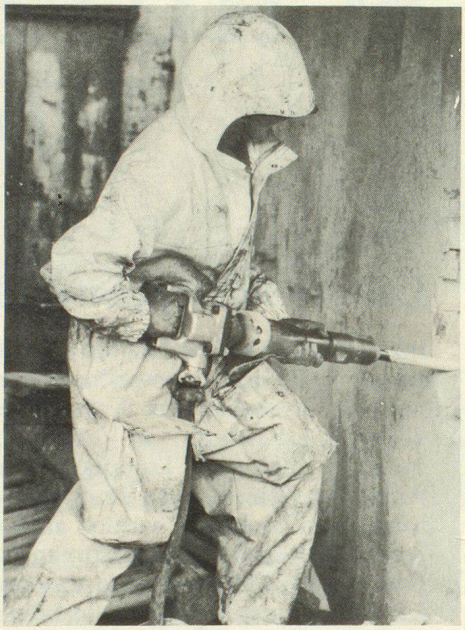
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

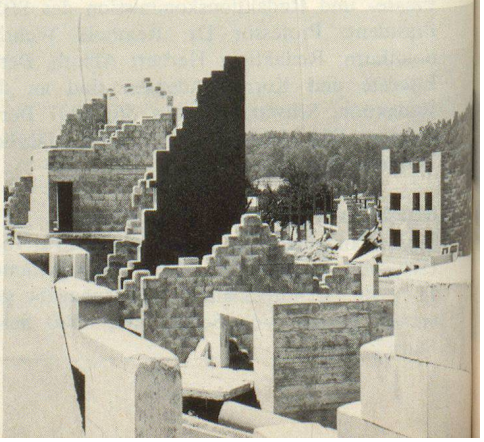
Die Luftschutztruppen – Partner im Zivilschutz



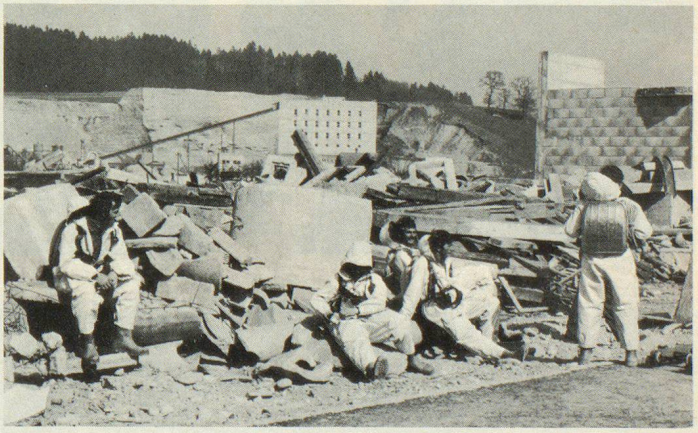
Die Angehörigen der Luftschutztruppen leisten einen harten und nicht immer ungefährlichen Dienst. Der Einsatz in Feuer, Rauch und berstenden Mauern verlangt eine gründliche Ausbildung, in der Zusammenarbeit Verlass auf den Kameraden und die Ausrüstung. Nach der Rekrutenschule wird der Luftschutzsoldat in eine Luftschutzformation (Regimenter, Bataillone und Kompanien) eingeteilt. Diese sind, mit Ausnahme einiger regionaler Bataillone, den wichtigsten Städten und grösseren Ortschaften des Landes zugewiesen. Im Krieg stehen die Luftschutztruppen dem zivilen Ortschef zur Verfügung, der dem Kommandanten der Luftschutztruppen Ort und Dringlichkeit der von ihm erwarteten militärischen Hilfeleistung bekanntgibt.

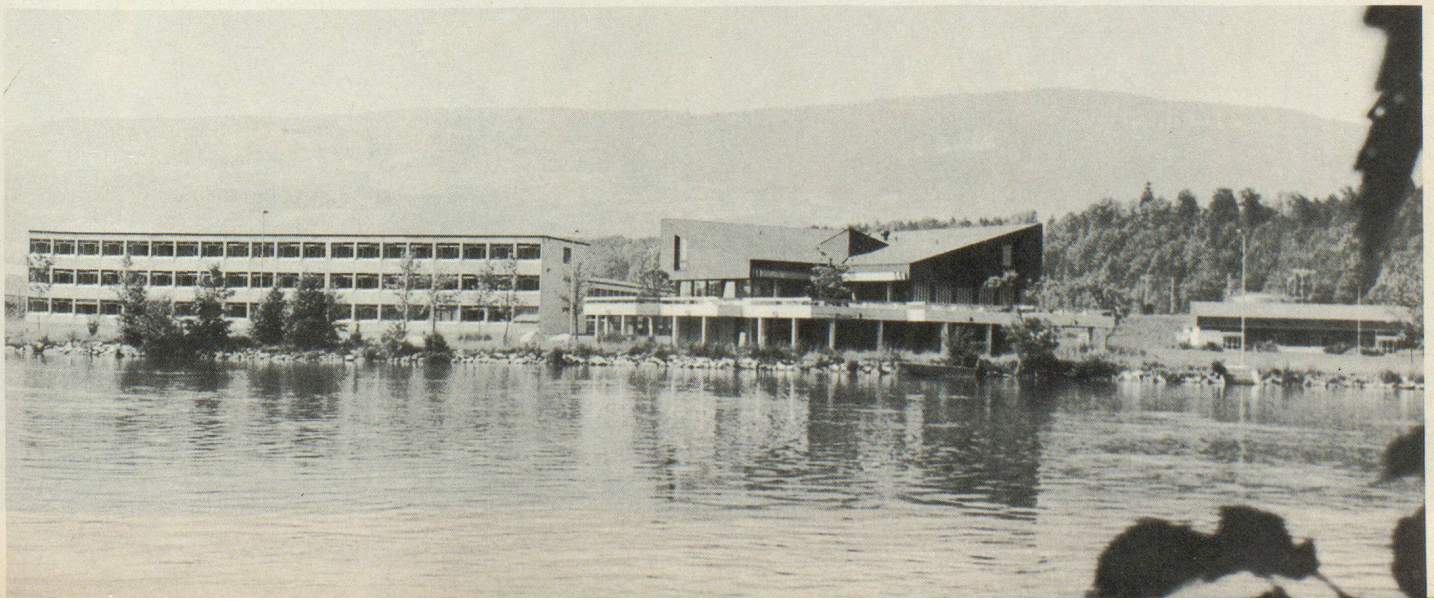
Die Führung im Einsatz dagegen ist ausschliesslich Sache des Truppenkommandanten. Die Besonderheit, dass ein ziviler Chef gleichgestellter Partner eines militärischen Kommandanten ist, unterstreicht die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Luftschutztruppen und Zivilschutz.

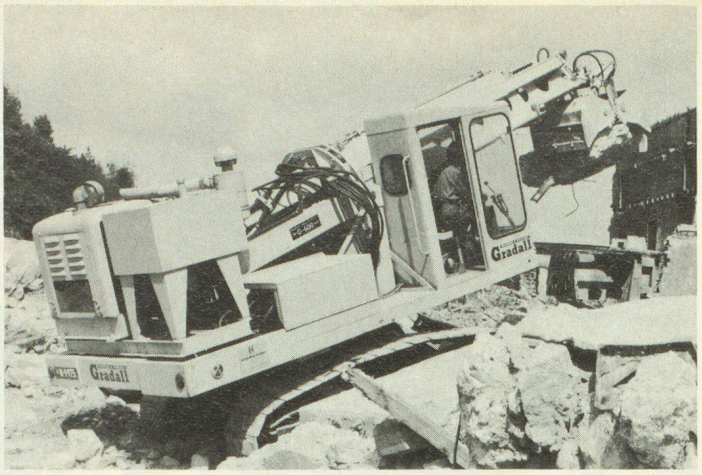
Die Einheiten der Luftschutztruppen üben auch in den ihnen für den Kriegsfall zugeteilten Räumen, um mit diesen Städten und Ortschaften und ihren Besonderheiten vertraut zu werden. Nächtliche Übungen werden jeweils von der Bevölkerung mit Interesse verfolgt.



Wie jede andere Truppengattung, benötigen auch die Luftschutztruppen Übungsgelände, die eine zielgerichtete Ausbildung erlauben. Beste Übungsmöglichkeiten bieten komplexe Trümmerlagen. Sie werden in der Regel von der Truppe durch Sprengen von Abbruchhäusern künstlich geschaffen. Das «Angebot» günstiger Übungsobjekte gestaltet sich aber immer schwieriger. Die Luftschutztruppen besitzen heute mit dem Waffenplatz Wangen a. d. A. eine der modernsten Ausbildungsstätten unserer Armee, mit einem aus Trümmerhäusern bestehenden Übungsgelände, das nach Abschluss der drei Bauetappen die Situation eines mit heutigen

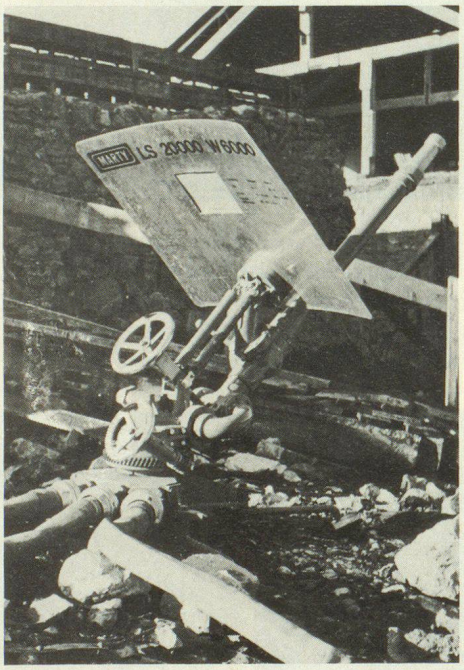


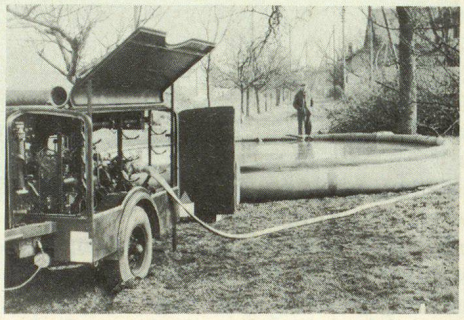


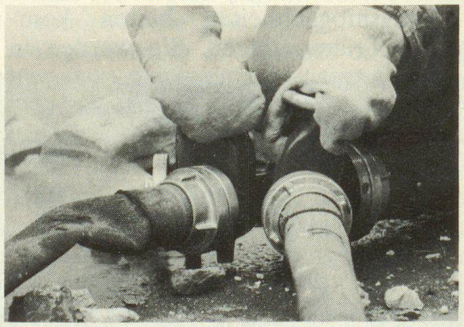


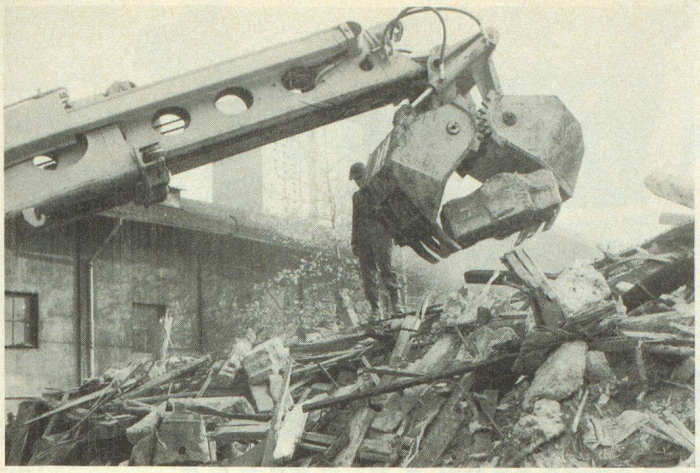
Kampfmitteln vorwiegend aus der Luft angegriffenen Stadtquartiers mit vertrümmerten Strassen und Häuserruinen zeigt. Das Übungsdorf ermöglicht das Orten in Trümmern, das Freilegen und Bergen von Verwundeten, Rettung aus Untergrund und Höhen sowie den Transport von Geborgenen über und durch Trümmer mit oder ohne Brandbelastung.

Die Ausrüstung der Luftschutztruppen ist in den letzten Jahren laufend ergänzt und modernisiert worden. Sie reicht von leistungsfähigen Motorspritzen, Kompressoren, Abbauhämmern, modernsten Baumaschinen, Wasserkanonen, Schaumlöschaggregaten, einer Vielfalt von Hebe- und Zuggeräten, Schneide- und Atmungsgeräten, transportablen Wasserreservoirs bis zur Ausrüstung mit schützen-





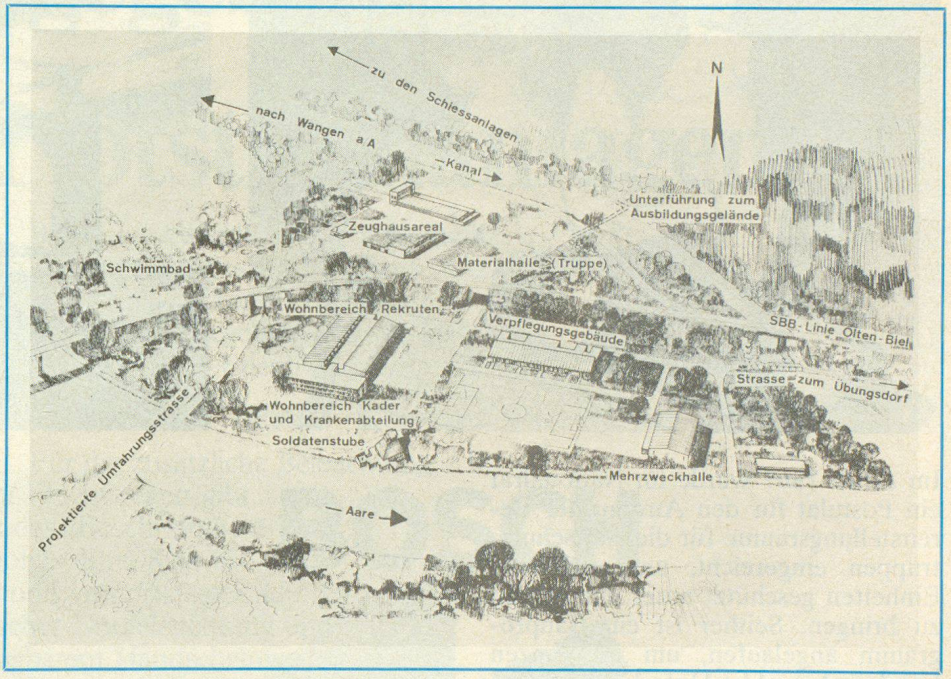




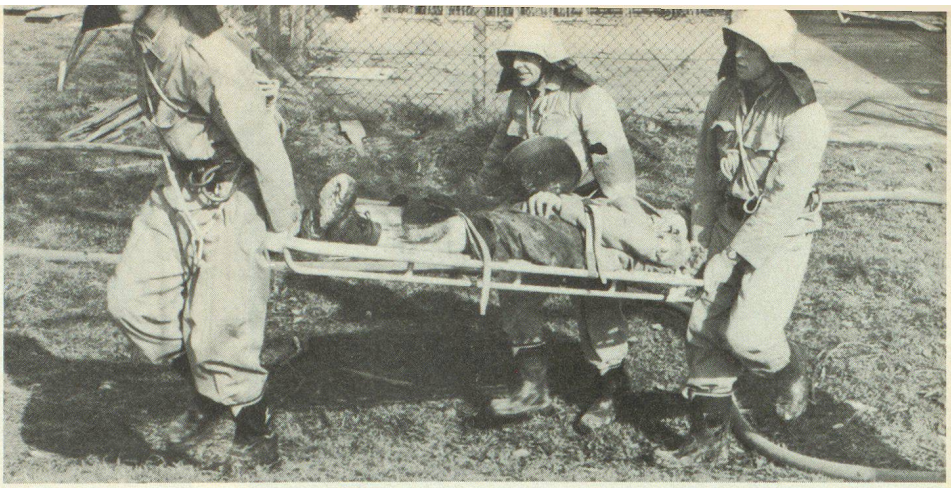
Der Waffenplatz der Luftschutztruppen Wangen a.d.A.

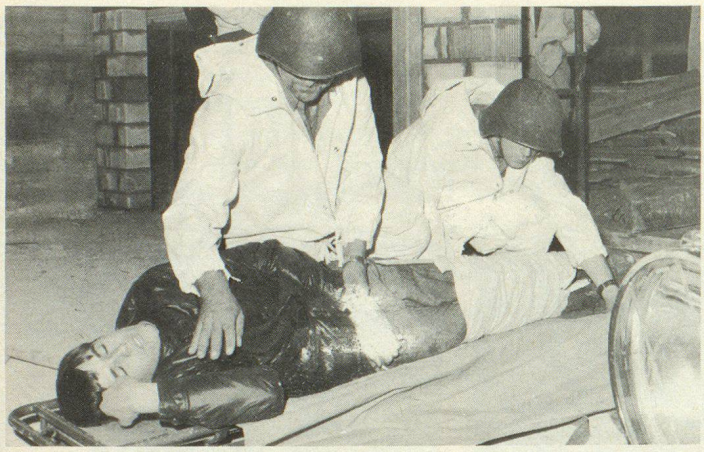
den Asbestanzügen für die Mannschaften.

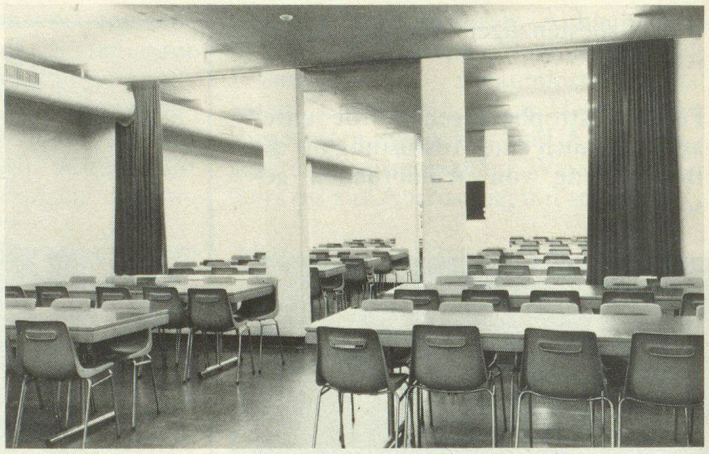
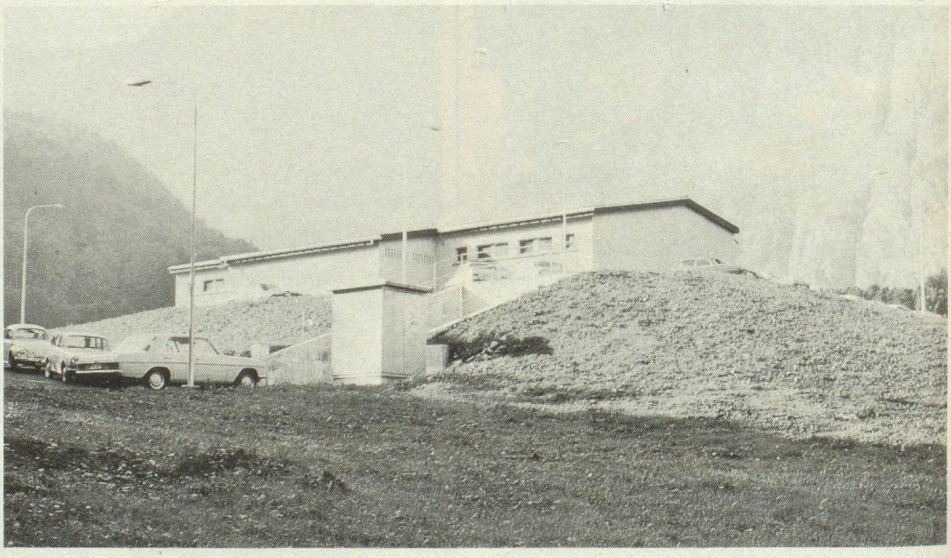
Für Katastrophenlagen wurde unter anderem auch eine Ausrüstung für die Bekämpfung von Waldbränden geschaffen.



Es ist die schöne und höchste Befriedigung bietende Aufgabe der Wehrmänner der Luftschutztruppen, Verletzte zu bergen, ihnen Erste Hilfe zu geben und damit Menschen zu retten. Zusammen mit dem Zivilschutz bieten sie den Kameraden an der militärischen Abwehrfront die Gewähr, dass hinter der Front alles getan wird, um den Lieben zu Hause bestmöglichen Schutz zu bieten und alle Kräfte für die Sicherung von Heim, Gütern und den Arbeitsplatz einzusetzen. Im Kampf um Heimat und Volk, wo es um Leben und Blut geht, muss jeder Soldat die Gewissheit haben, dass er noch etwas zu verteidigen hat.







Im Jahre 1967 wurde im Nationalrat ein Postulat für den Ausbau der Bereitstellungsräume für die Luftschutztruppen eingereicht, um auch ihre Einheiten geschützt unter den Boden zu bringen. Seither ist ein Bauprogramm angelaufen, um im ganzen Lande als «Alst-Unterkünfte» bezeichnete Schutzbauten zu erstellen, die in Zusammenarbeit mit Zivilschutz und Behörden verschiedenen Verwendungszwecken dienstbar gemacht werden können. Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck der Testanlage in Glarus, gegliedert in Mannschaftsräume, technische Räume und eine Materialhalle. Die Glarner Anlage Allmeid dient auch dem kantonalen Zeughaus und wird von diesem verwaltet. Der viele Bedürfnisse befriedigende Zweckbau wurde mit einer regionalen Schiessanlage verbunden. Die Bilder zeigen die Anlage Allmeid, die moderne Küche und das Esslokal für die 250 Personen fassende Truppenunterkunft.